

# **Nachhaltigkeit in der Ausbildungspraxis am Beispiel von Umweltprojekten der SchwörerHaus KG**

## **Das Unternehmen**

Die SchwörerHaus KG ist ein deutscher Fertighaushersteller. Das Familienunternehmen mit Hauptsitz in Hohenstein-Oberstetten auf der Schwäbischen Alb besitzt seit 25 Jahren ein validiertes Umweltmanagement gemäß der europäischen EMAS und wurde 2011 in die Gruppe der Klimaschutz-Unternehmen aufgenommen. SchwörerHaus erhielt 2020 den Umweltpreis Baden-Württemberg und ist seit Anfang 2021 CO<sup>2</sup> neutral.

## **Die Ausbildung**

Über 80 Jugendliche legen bei SchwörerHaus den Grundstein für ihre berufliche Zukunft. Sie erlernen in 18 verschiedenen Berufen alles Wichtige für ein künftiges, erfolgreiches Berufsleben. SchwörerHaus bildet junge Menschen im handwerklichen und kaufmännischen Bereich und in der Konstruktion aus, nicht zu vergessen in den industriell-technischen Berufen, sowie bei einem dualen Studium.

Das Besondere in der Ausbildung bei SchwörerHaus: Aktives Mitarbeiten in den Arbeitsprozessen im Unternehmen, Abwechslung, vielfältige Aufgaben, ein starkes Azubi-Team, das sich stützt und Halt gibt und engagierte Ausbilder, die den Azubis zur Seite stehen und sie zum erfolgreichen Ausbildungsabschluss führen. Ein Schwerpunkt in der Ausbildungskonzeption der SchwörerHaus KG liegt in der Projektorientierung. Ziel ist, dass jeder Auszubildende individuell gefördert und gefordert wird und in der Gemeinschaft Projekte verwirklichen und Erfolge feiern kann.

## **Die Umweltprojekte in der Ausbildung**

Deshalb war es eine logische Konsequenz die nachhaltige Unternehmensausrichtung und die Projektorientierung in der Ausbildung zu kombinieren und Umweltprojekte für Auszubildende zu kreieren. Im Unternehmen SchwörerHaus werden diese Umwelt-Projekte GreenCard Projekte genannt.

GreenCard Projekte gibt es seit 2012 und über 26 verschiedene Projekte wurden seither von Azubi-Teams bearbeitet. Manche davon wurden entsprechend dem Projektziel erfolgreich abgeschlossen, andere haben sich zu Dauerbrenner entwickelt, wie z.B. der Azubiwald, die Schwörer Bienen, die Energiescouts oder die Druckluft-Detektive. Auch der Schülerwettbewerb um den Schwörer Umweltscheck wird seit Jahren regelmäßig von Projektteams organisiert. In den und für die Umweltprojekten werden jährlich über 2000 Arbeitsstunden geleistet. Jeder Auszubildende des Unternehmens ist in mindestens einem Umweltprojekt aktiv.

# Nachhaltigkeit in der Ausbildungspraxis am Beispiel von Umweltprojekten der SchwörerHaus KG

Nachhaltigkeit wird erreicht durch Integration und Networking, durch Einbindung interner und externer Partner, durch Erfolge und Wertschätzung und vor allem durch Verhaltensänderungen. Nachhaltige Projekte in Klimaschutz, Energieeffizienz, Biodiversität und sozialem Engagement zeigen das ganze mögliche Handlungsspektrum für die Jugendlichen auf.

## Die Effekte

Die Erfolge und Effekte von Umweltprojekten in der Ausbildung sind sehr vielfältig. Projektarbeit an sich ermöglicht die Weiterentwicklung des einzelnen Auszubildenden in seinen persönlichen, sozialen und methodischen Kompetenzen. Umweltprojekte bringen dabei aber nicht nur ökologische und soziale Aspekte in die Ausbildung mit ein, sondern haben durch nachhaltiges unternehmerisches Handeln der Auszubildenden auch wirtschaftliche Effekte.

SchwörerHaus wurde 2019 für diesen konsequent nachhaltigen Ansatz in der Ausbildung von der Jungen deutschen Wirtschaft mit dem Förderpreis „Ausbildungs-Ass“ ausgezeichnet, mit dem die Wirtschaftsjuvenen Deutschland zusammen mit den Junioren des Handwerks für besonderes Engagement in der Ausbildung ehren.

## Links

<https://www.schwoererhaus.de/arbeiten-bei-schwoererhaus/ausbildung-bei-schwoererhaus/ausbildung/>  
<https://youtu.be/m30VDjQf2pY>  
[https://youtu.be/9qI\\_uetVT8A](https://youtu.be/9qI_uetVT8A)

## Die Verfasserin

Bianca Looock-Hummel, Diplom-Betriebswirtin (BA) ist seit 2002 Aus- und Weiterbildungsleiterin beim Fertighaushersteller SchwörerHaus KG und bildet dort junge Menschen in 18 verschiedenen Berufen aus dem kaufmännischen und dem industriell-technischen Bereich, sowie im Handwerk aus. Durch ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement als Mitglied im Berufsbildungsausschuss und als Prüfungsausschussvorsitzenden bei der IHK Reutlingen, sowie in verschiedenen Arbeitskreisen in Wirtschaft und Schule hat sie einen umfassenden Erfahrungsschatz im Bildungswesen. Veröffentlicht wurden Gastbeiträge in verschiedenen Publikationen zur betrieblichen Bildung.

Anschrift: Hans-Schwörer-Str. 8, 72531 Hohenstein, 07387/16-257 E-Mail:  
[bianca.loock-hummel@schwoerer.de](mailto:bianca.loock-hummel@schwoerer.de)